



IPS-Gruppenfoto im Juli 2013

In eigener Sache ...

Liebe Alumni, liebe Freunde und Förderer des IPS,

mit großem Schwung ist der Deutsche Bundestag in das neue Jahr gestartet. Die Ausschüsse sind bereits konstituiert und weitere Gremien werden folgen. Hierzu zählt auch die für das IPS politisch verantwortliche Berichterstattergruppe Internationale Austauschprogramme. Genau wie wir im Referat WI 4 erwarten wahrscheinlich auch Sie mit großer Spannung, welche Abgeordneten künftig gemeinsam mit uns das Programm gestalten werden. Bis es soweit ist, wird es aber voraussichtlich noch einige Zeit dauern. Im nächsten Newsletter wird Sie dann an dieser Stelle wie gewohnt die neue Berichterstatterin oder

der neue Berichterstatter begrüßen.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern in den Universitäten haben wir den Wahlperiodenwechsel gut genutzt und die Ankunft unserer neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten aus 31 Ländern sorgfältig geplant. Es wird einige Neuerungen im Programm, wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Internetanschlusses ab dem ersten Tag für alle Interessierten oder auch die Nutzung unserer „alten“ Wohnanlage in der Adalbertstraße, geben. Mit großer Freude erwarten wir auch die anstehende Regionalkonferenz im Kosovo und un-

ser Alumni-Kolloquium Anfang Juni.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des ersten IPS-Newsletters des Jahres 2014 und freuen uns auf ein weiteres spannendes und interessantes IPS-Jahr mit Ihnen.

Ihr IPS-Team im Referat WI 4

www.bundestag.de/ips
ips@bundestag.de

IPS-Alumnivereine stellen sich vor:

IPS-Alumniverein Polen

Was uns wichtig ist: Projekte, Partner und Pläne von Bundestag Alumni Polen

Beziehungen zwischen Deutschland und den Teilnehmerländern zu fördern, Verständnis für kulturelle Vielfalt zu vertiefen und Toleranz zu festigen, das sind die wichtigsten Ziele des Internationalen Parlaments-Stipendiums. Diese Prioritäten haben die Tätigkeit von Bundestag Alumni Polen auch im Jahre 2013 geprägt, die wir als erfolgreich einschätzen. Der Verein unter der Leitung von Krzysztof Bulski hat Konferenzen und Treffen organisiert, Kontakte mit den anderen Stipendiaten gepflegt und Online-Präsenz entwickelt. In unseren Aktivitäten bekommen wir große Unterstützung von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Polen. Es ist uns auch gelungen, noch andere Partner zu finden, u.a. das Institut für Germanistik an der Universität Warschau, die Stiftung Polnisch-Deutsche Aussöhnung und die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer. Welche Projekte haben wir im Jahr 2013 durchgeführt? Wie haben wir mit unseren Partnern kooperiert? Was haben wir für die kommenden Monate geplant? Darüber erzählen wir gerne in der neuesten Ausgabe des IPS-Newsletters.

Förderung von Kultur und Dialog

Die Kulturförderung und Entwicklung des deutsch-polnischen Dialogs gehören zu den wichtigsten Anliegen der Bundestags-Alumni aus Polen. Unser Ziel ist es, als

Verein aktiv an den Diskussionen zu deutsch-polnischen Themen teilzunehmen. 2013 haben wir erfolgreich solche Aktivitäten fortgesetzt. Den im November 2013 begangenen 24. Jahrestag des Mauerfalls haben wir zum Anlass zu einer Debatte über Geschichte und historisches Gedächtnis genommen. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik haben wir die Vorführung des für den Oscar nominierten Films

„Mauerhasen“ organisiert und es fand ein Treffen mit dem polnischen Regisseur Bartosz Konopka und den Hochschullehrern des Instituts für Germanistik, Herr Prof. Dr. Tomasz Pszczółkowski und Herr Dr. Michal Jamiolkowski, statt. Die Veranstaltung hat großen Anklang gefunden. Fast 100 Gäste nahmen daran teil, u.a. Dieter Reinl, Leiter des Kulturreferates der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Polen, und Lidia Łukasik, stellvertretende Leiterin des Referats für Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Regelmäßig organisiert Bundestag Alumni Polen auch Treffen mit Prominenten aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Kultur und Finanzen. Bisher haben sich die Stipendiaten mit dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Polen, Rüdiger Freiherr von Fritsch, getroffen, mit dem Sejm-Abgeordneten Marek Krzakala, mit dem Wissenschaftler, Journalisten und

Direktor des Büros European Council on Foreign Relations in Warschau, Piotr Buras, sowie mit dem Vorstandsvorsitzenden der polnischen Wertpapierbörse in Warschau, Adam Maciejewski. Die Treffen betrachten wir als Inspirationsquelle für weitere Projekte. Sie sind eine gute Gelegenheit zum Meinungsaustausch über deutsch-polnische Themen.

Pflege von Zusammenarbeit und Freundschaften

Das internationale Parlaments-Stipendium ist für alle Teilnehmer eine einzigartige Möglichkeit, Stipendiaten aus verschiedenen Kulturen kennen zu lernen. Als Bundestag Alumni Polen legen wir großen Wert auf diese persönlichen Kontakte. Dank der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland treffen sich die polnischen Stipendiaten jedes Jahr anlässlich des Weihnachtsfestes. Wir pflegen auch regelmäßig Freundschaften mit Stipendiaten aus anderen Ländern und nehmen an den regionalen IPS-

Veranstaltungen teil. Die Treffen sind für uns eine einzigartige Gelegenheit, um uns auch mit ehemaligen Stipendiaten zu treffen und Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit zu entwickeln.

Im Mai 2013 hat Weronika Przecherska (Sekretärin des Vereins, Stipendiat in 2012) beim IPS-Kolloquium im Deutschen Bundestag die Bundestag Alumni Polen repräsen-

tiert. Im Dezember letzten Jahres nahmen Michal Powalka (stellvertretender Vorsitzender, Stipendiat 2008), Grzegorz Brzozowski-Zabost (stellvertretender Vorsitzender, Stipendiat 2009) und Rafal Smentek (Mitglied des Vereins, Stipendiat 2012) an der Regionalkonferenz der IPS-Alumnivereine in Minsk teil. Zu den Organisatoren der Konferenz gehörten: Der Deutsche Bundestag, The German Marshall Fund of the United States und die Botschaft der Bundesrepublik

die Aktivitäten und Pläne von Bundestag Alumni Polen vor.

Online-Aktivität

Der Verein Bundestag Alumni Polen baut konsequent seine Präsenz auch im Internet aus. Im Rahmen unserer Aktivitäten haben wir die Internet Seite (<http://www.bundestagalumni.pl/de>) gegründet, auf welcher man die wichtigsten Informationen über das IPS-Stipendium, den polnischen Verein und unsere Aktivitäten finden kann. Wir

tigen und potenziellen neuen Stipendiaten.

Bundestag Alumni Polen und Weiterbildung

Das erste Jahr unseres Bestehens haben wir mit der Evaluation unserer Tätigkeit und mit den Plänen für das nächste Jahr abgeschlossen. Bundestag Alumni Polen hat vor, eine Reihe von Treffen zum Thema Internationale Parlaments-Stipendien an den polnischen Universitäten zu organisieren. Es liegt uns sehr daran, dass



IPS-Alumniverein trifft den Abgeordneten Marek Krzakala

Deutschland in Minsk. Die Veranstaltung war dem Thema „Euroasiatische Union: Motive, Entwicklungen, Perspektiven“ gewidmet und versammelte Stipendiaten nicht nur aus Polen und Belarus, sondern auch aus Russland, Kasachstan, der Ukraine, Tschechien und der Slowakei.

Die polnische Delegation hatte die Gelegenheit, zwei Präsentationen zu halten.

Rafal Smentek hat über das energetische Potenzial der geplanten Euroasiatischen Union gesprochen. Michal Powalka und Grzegorz Brzozowski-Zabost stellten

veröffentlichen nicht nur Informationen über die organisierten Treffen und Konferenzen, sondern auch Blogbeiträge zu wichtigen politischen, ökonomischen und sozialen Ereignissen in den deutsch-polnischen Beziehungen. Wir hoffen, dass die Bundestag Alumni Polska Internetseite in Zukunft zu einer wichtigen Informationsquelle und zu einem Ideen- und Austauschforum wird. Bundestag Alumni Polska ist auch in den sozialen Medien aktiv. Facebook (<https://www.facebook.com/BundestagAlumniPolska>) dient als der wichtigste Kommunikationskanal mit derzei-

die besten polnischen Studenten die Möglichkeit der Teilnahme an dem IPS nutzen können. Unser Ziel ist es, Veranstaltungen nicht nur in den wichtigsten akademischen Zentren zu organisieren, sondern auch Universitäten in kleineren Städten zu besuchen.

Das IPS-Programm hat in den meisten Fällen den beruflichen Weg der polnischen Teilnehmer geprägt. Deshalb strebt der Verein danach, weiteren jungen Polen ähnliche Chancen zu eröffnen.

Unter den Prioritäten des Vereins ist auch die Fortsetzung

der bisherigen Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik an der Universität Warschau. Im Rahmen dieser Kooperation sind weitere Veranstaltungen vorgesehen, die die Kultur und die deutsch-polnischen Beziehungen auf vielfältige Weise fördern sol-

len. Der Verein wird u.a. regelmäßig Filmvorführungen und Diskussionen veranstalten. Zu unseren Vorhaben gehört auch die Fortführung einer Reihe von Treffen mit wichtigen Persönlichkeiten aus dem Bereich der Politik,

der Wissenschaft, der Kultur und der Finanzen. Wir hoffen, dass wir im bereits begonnenen Jahr 2014 imstande sein werden, weitere kreative Projekte zu entwickeln.

Weronika Przecherska

IPS-Alumniverein Slowakei

Die Freunde des Deutschen Bundestages in der Slowakei

Junge Slowakinnen und Slowaken nehmen an dem Internationalen Parlaments-Stipendium des Deutschen Bundestages seit mehr als 20 Jahren teil. Erste slowakische Praktikantinnen und Praktikanten (Jahrgänge 1991 und 1992) kamen noch innerhalb der damaligen tschechoslowakischen Alumnigruppe nach Berlin. Ursprünglich hatten sie das Internationale Parlaments-Praktikum (IPP) absolviert, bevor dies als IPS umbenannt worden ist. Zu den bekanntesten Absolventen dieses Programmes gehört Herr Richard Rybníček, der zur Zeit die Funktion des Bürgermeisters der Kreisstadt und der nordwestlichen Metropole des Landes Trenčín (er ist ehemaliger Beirat des Ministerpräsidenten Mikuláš Dzurinda und Direktor der kommerziellen TV-Sendung JOJ) ausübt.

Der Slowakische IPS-Alumniverein trug offiziell den Namen „die Freunde des Deutschen Bundestages in der Slowakei“. Er entstand am 29. Mai 2004 in Bratislava. Er ist eine neutrale und unabhängige Organisation, die keine politische Tätigkeit ausübt und parteipolitisch unabhängig ist. Der Verein besteht aus insgesamt 70 Mitgliedern, die bereits an dem Internationalen Parla-

ments-Praktikum (IPP) im Deutschen Bundestag teilgenommen haben. Der Verein kooperiert mit etlichen Institutionen und Verbänden, wie zum Beispiel der Deutsch-Slowakischen Industrie- und Handelskammer und den Goethe Institut in Bratislava.

Insbesondere ist eine bemerkenswerte Zusammenarbeit mit der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Slowakischen Republik, die den Verein organisatorisch sowie auch finanziell langfristig unterstützt, zu erwähnen. Die Absolventen des IPS sind alljährig von der deutschen Botschaft zum Empfang anlässlich der Auswahl der Kandidaten für den nächsten Jahrgang des Programmes und ebenfalls auch zum Empfang zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober eingeladen. Im Jahre 2013 haben beide Länder an das 20. Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen erinnert. Aus diesem Anlass kamen mehrere ehemalige Stipendiaten zur Eröffnung der Fotoausstellung zu Impressionen dieser tiefen Partnerschaft.

Das Hauptziel des Vereins ist die Vertiefung der Freundschaft zwischen der Slowakei und der Bundesrepublik

Deutschland. Es ist im dem Interesse des Vereins, die Freundschafts- und Fachtreffen der ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten regelmäßig zu organisieren und die guten Beziehungen zu den ehemaligen Teilnehmern des IPS aus anderen Ländern zu pflegen. Die Vereinsmitglieder treffen sich regelmäßig, ungefähr 3-4 Mal pro Jahr. Dabei werden unterschiedliche gesellschaftliche Themen bezüglich der deutsch-slowakischen Verhältnisse, jedoch hauptsächlich die Alumniarbeit, diskutiert. Zum Treffen wird auch der Vertreter der deutschen Botschaft eingeladen, um sich zu erkundigen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu finden.

Zu den Hauptaktivitäten des slowakischen IPS-Alumnivereines zählt momentan die Gestaltung der neuen Website. Die Alumnimitglieder kommunizieren durch das soziale Netz Facebook. Zum effizienten internen Verkehr dient auch die Mailingliste, in welcher alle Mitglieder eingetragen sind. Eine attraktive Website ist notwendig, um das Programm selbst sowie auch unsere Tätigkeit öffentlich einzubinden.

In der Zukunft werden mehrere Ideen diskutiert und sind geplant. Wir haben vor, ein mitteleuropäisches IPS-Treffen mit den Kollegen aus den Nachbarländern zu veranstalten. Regionale IPS-Konferenzen in Minsk und Skopje waren für uns inspirierend und wir würden gern in diesen Trend auch auf diesem geographischen Gebiet fortsetzen. Wir wollen zudem zu unseren regelmäßigen in-

ternen Treffen bekannte Persönlichkeiten einladen, die bedeutende deutsch-slowakische, kulturelle, politische und wirtschaftliche Kooperation gestalten und positiv entwickeln. Nicht zuletzt ist die Werbung des IPS in der Öffentlichkeit, hauptsächlich unter den Studenten an den Universitäten und Hochschulen, von unserer Seite geplant.

Alumnimitglieder sind bereit, die deutsche Botschaft in Bratislava zu unterstützen, wie zum Beispiel durch persönliche Teilnahme an den Vorlesungen und Vorträgen, damit die Studenten als gezielte Kerngruppe mehr über das Programm und seine Vorteile erfahren können.

Norbert Kucharík

Regionalkonferenz im Kosovo

Gemeinsam für mehr Transparenz und politische Verantwortung

Kosovo ist ein junges Land, genauso wie seine Bevölkerung. Es ist ein Land, das sich seine Souveränität lange erarbeiten musste und nun auf seine Aufnahme in die „Europäische Familie“ hinarbeitet. Auf diesem Weg gilt es noch viele Herausforderungen zu meistern und Prüfungen zu bestehen. Doch die junge und ehrgeizige Bevölkerung hat das Potential, die Herausforderungen zu überwinden und diese Prozesse voranzutreiben.

Kosovo wurde 2007 zum ersten Mal in das IPS-Programm aufgenommen. Seitdem konnten jedes Jahr ein bis zwei Politikinteressierte ein Praktikum im Deutschen Bundestag machen. In diesem Jahr haben ehemalige IPS-ler einen Alumniverein gegründet. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Vernetzung und Kooperation der Alumni im Land und in der Region zu fördern.

Um diese Mission anzugehen, organisiert der Verein in diesem Jahr in Priština die Regionalkonferenz *Gemeinsam für mehr Transparenz und politische Verantwortung*. Vor drei Jahren hatte der Alumniverein in Serbien zum ersten Mal zu einem Regionalmee-

ting eingeladen. In den Jahren darauf haben Albanien und Mazedonien diese jährlichen Meetings der IPS-Alumni fortgeführt. Der Alumniverein Kosovo sieht diese Art des Austausches und der Vernetzung zwischen ehemaligen IPS-Stipendiaten in der Balkanregion als eine hervorragende Möglichkeit, das Verständnis füreinander zu stärken und die Kooperation in der Region zu fördern.

Die grenzübergreifende Zusammenarbeit ist in dieser Region sehr wichtig für die regionale Entwicklung. Diese muss ein gemeinsames Ziel sein auf dem Weg zur EU-Integration, die unsere Länder anstreben. Aus diesem Grund haben es sich die Alumni in Kosovo zur Aufgabe gemacht, 2014 ein regionales Zusammentreffen ehemaliger Stipendiaten in Priština zu veranstalten. Dabei soll dann auch über konkrete gemeinsame Projekte nachgedacht und diskutiert werden.

Die IPS-Alumni sind gut ausgebildete, politisch interessierte und engagierte Menschen, die wichtige Impulse in ihren Ländern und Arbeitsbereichen geben können. Aus diesem

Grund ist der Austausch und das Verständnis für Nachbarländer wichtig, damit sie die regionale Integration vorantreiben können.

In gleichem Maße wichtig wie die Vernetzung und der Austausch an sich ist das Thema der Konferenz. Politische Transparenz und Verantwortung sind Grundsätze in einer Demokratie. Um diese demokratischen Grundsätze in unserer Region zu stärken, bedarf es an mehr politischer Teilnahme und einer aktiven Zivilgesellschaft. Mit dieser Konferenz und weiteren regionalen Projekten wollen die IPS-Alumni Kosovo zur aktiveren Auseinandersetzung mit nationalen und regionalen Herausforderungen und mehr politischer Partizipation motivieren und somit zur Stärkung der Demokratischen Strukturen in unseren Ländern beitragen. Solche Projekte regen die grenzübergreifende Kommunikation und Zusammenarbeit an und leisten somit einen wichtigen Beitrag für den regionalen Fortschritt. Die kosovarischen Alumni freuen sich,

ihre ehemaligen IPS-Kollegen in Pρίstina begrüßen zu können. Interessierte IPS-Vereine oder Alum-

nis können sich gern unter folgender E-Mail Informationen einholen:

ipsalumni.kosove@gmail.com

Violeta Risteska

Regionalkonferenz in Belarus mit den IPS-Alumni-Vereinen aus Russland, Kasachstan, der Ukraine, Polen, Litauen, Tschechien und der Slowakei



Gruppenfoto der Teilnehmer der Regionalkonferenz in Minsk

Thema: Euroasiatische Union: Motive, Entwicklungen, Perspektive

Das Ziel der regionalen IPS-Alumnikonferenz der Vereine von ehemaligen Teilnehmern des Internationalen Parlaments-Stipendiums des Deutschen Bundestages aus Belarus, Russland, Kasachstan, der Ukraine, Polen, Litauen, Tschechien und der Slowakei mit dem Thema „Euroasiatische Union: Motive, Entwicklungen, Perspektive“, die vom 5. bis zum 8. Dezember in Minsk unter Schirmherrschaft der deutschen Botschaft in Minsk und finanzieller Unterstützung des Deutschen Bundestages und The German Marshall Fund of the United States stattfand, war es, die aktuelle Frage der eurasischen Integration mit den Alumni und Experten zu besprechen. Die Rea-

lisierbarkeit des Projekts wurde schon seit Anfang 2013 im Alumni-Kreis besprochen und schon damals schien das gewählte Thema am aktuellsten in wirtschaftlich-politischer Hinsicht für die Region zu sein. Die Teilnehmerländer sowie die Referenten wurden dementsprechend so ausgewählt und ausgesucht, dass die Frage aus allen Blickwinkeln möglichst vollständig und objektiv betrachtet und besprochen werden könnte. Es wurden deswegen die Teilnehmer der Länder sowohl der östlichen Nachbarschaft als auch der Europäischen Union eingeladen, die eingeladenen Referenten vertraten sowohl die offizielle Meinung der Regierung, als auch alternative

Stellungnahmen, sowohl wirtschaftliche, als auch politische Aspekte wurden berücksichtigt. Die deutschen parteinahen politischen Stiftungen wurden zur Konferenz auch eingeladen. Da sie aber in Minsk kaum vertreten sind, erwies es sich leider für sie problematisch, zur Konferenz zu kommen. Diejenigen Referenten aber, die auf der Konferenz zu Wort gekommen sind, haben verschiedene, manchmal sogar kontroverse und gegenseitige Meinungen ausgedrückt, was rege Diskussionen unter den Teilnehmern der Konferenz und unter den Referenten selbst hervorgerufen hat. Die Diskussionen zum Thema waren umso schärfer, weil die Konferenz gerade zur Zeit der Ereignissen auf Euromaidan in der Ukraine stattgefunden hat, die unmittelbaren Bezug auf das Thema der Konferenz hatte, denn die offizielle Ukraine ihre Wahl zwischen der Zollunion und Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union gerade gemacht zu haben schien und die Reaktion der Zivilgesellschaft die Aufmerksamkeit der ganzen Welt darauf gezogen hat.

IPS-Alumnivein Belarus

Einladung zur JUNGEN DGAP

Die JUNGE DGAP ist ein im Jahr 2008 gegründetes Netzwerk in der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP) und richtet sich an alle Jugendlichen unter 35 Jahre. Das Netzwerk verfolgt zum einen das Ziel, den deutschen außenpolitischen Nachwuchs den Einstieg in das

ellen IPSlern vorstellen. Auf der alljährlichen Alumni-Konferenz im Juli 2014 wird sich darüber hinaus die JUNGE DGAP auch den Alumni vorstellen. Dadurch werden die IPSler die Möglichkeit bekommen, die JUNGE DGAP kennenzulernen und aktiv bei



Netzwerk der DGAP zu erleichtern. Des Weiteren richtet sich die JUNGE DGAP auch *international an all jene*, die Interesse an der Außenpolitik haben und nach Möglichkeiten suchen, ihr Wissen in themenorientierten Veranstaltungen zu erweitern und einzubringen.

Deshalb lädt die JUNGE DGAP die künftigen Stipendiaten sowie Alumni des IPS-Programms ein, das Netzwerk der JUNGEN DGAP und ihre verschiedenen Formate kennenzulernen. Die JUNGE DGAP möchte den IPS-Stipendiaten und Alumni die Möglichkeit bieten, sich über das IPS-Programm hinaus mit Themen der Außenpolitik auseinanderzusetzen und ihre Sichtweisen in die Formate der JUNGEN DGAP einzubringen.

Im März 2014 wird sich die JUNGE DGAP in einer Einführungsveranstaltung erstmalig den aktu-

den Veranstaltungen mitwirken zu können.

Die JUNGE DGAP stellt sich vor:

Die JUNGE DGAP vereint in ihrem Netzwerk junge Analytiker und Praktiker, die aktiv an der Entwicklung außenpolitischer Konzepte von morgen teilnehmen wollen. In der JUNGEN DGAP treffen die Macher von morgen auf Entscheider von heute, innovative Formate auf ehrwürdige Tradition, Inspiration auf Bewährtes. Somit organisiert das Netzwerk den an der Außenpolitik interessierten Nachwuchs und gibt ihm die Möglichkeiten zum Mitdenken und Mitmachen.

Hierfür hat die JUNGE DGAP unterschiedliche Veranstaltungsformate und Programme

ins Leben gerufen, die den Mitgliedern eine Plattform bieten sollen, sich selbst einzubringen und sich im Netzwerk von Gleichgesinnten auszutauschen.

Eine besondere Bereicherung für Mitglieder ist das Mentorenprogramm mit der DGAP. Hier können die Mitglieder der JUNGEN DGAP von der Kreativität und dem Erfahrungsschatz der DGAP-Mitglieder profitieren, die sich als Mentoren engagieren. Die Themenbreite zwischen Mentor und Mentee reicht vom Meinungs- und Erfahrungsaustausch über aktuelle außenpolitische Fragen bis hin zur Beratung in beruflichen Entscheidungen. Im Vordergrund steht die gegenseitige Anregung und Bereicherung mit neuen Ideen, Fragen oder Perspektiven.

Des Weiteren wird in verschiedenen Veranstaltungsformaten ein Austausch zwischen jungen Mitgliedern und relevanten Persönlichkeiten aus der deutschen sowie europäischen Politik, Wirtschaft und Medien gefördert. Seit der Gründung durfte die JUNGE DGAP wichtige Persönlichkeiten wie Gerhard Schröder, Egon Bahr, Hans-Ulrich Klose, Werner Hoyer, Frank-Walter Steinmeier, Dr. Arend Oetker, Dr. Emily Haber u. a begrüßen. Weiterhin profitieren die Mitglieder der JUNGEN DGAP von besonderen Veranstaltungsformaten wie Ambassador's Briefing (ein Dialog mit

Botschaftern verschiedener Länder), „Privatissimum“ (ein Erfahrungsaustausch mit wichtigen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Medien), „Generationendialog“ (ein Austausch über politische Herausforderungen von damals und heute), „Streitgespräch“ (themenbezogene Diskussionsveranstaltungen zur Außenpolitik) und gemeinsame Exkursionen mit Besuchen internationaler politischer Organisationen (Genf, Wien, Kuwait, etc.). Die JUNGE DGAP ist zu einem bundesweiten Netzwerk mit sieben regionalen Zentren herangewachsen. Diese befinden sich in Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main und München sowie in den Regionen Nordrhein-Westfalen,

Baden-Württemberg und Sachsen. In allen Zentren werden Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen organisiert, die sich vor allem nach den Interessen der dortigen Mitglieder richten. Für alle Fragen steht Ihnen Venetia Malim unter den unten stehenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Ansprechpartner



Venetia Malim

Geschäftsstelle JUNGE DGAP
Tel.: +49 (0)30 25 42 31-73
Fax: +49 (0)30 25 42 31-16
E-Mail: malim@dgap.org
JUNGE DGAP
Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V
Rauchstrasse 17/18
10787 Berlin
www.dgap.org
 www.junge-dgap.de
<https://www.facebook.com/JDGAP>

Kontaktdaten der IPS-Alumnivereine

Albanien	Ansprechpartnerin: Frau Sonila Limaj	http://www.ips-albania.com/
Armenien	Ansprechpartnerin: Frau Liana Badalayan Frau Liana Marukyan	ips_armalumni@yahoo.com
Aserbaidshjan	Ansprechpartner: Herr Habib Mammadli	www.ips-az.org kontakt@ips-az.org
Belarus	Ansprechpartner: Frau Aksana Yerafeyeva Frau Vera Hurynovich	ips.belarus@gmail.com
Bosnien und Herzegowina	Ansprechpartnerin: Frau Selma Mezetovic	ips.alumni.bih@gmail.com
Bulgarien	Ansprechpartnerin: Frau Maria Assenova	
Estland IPS Estland e.V.	Ansprechpartnerin: Frau Marliis Elling Frau Andra Reinomägi	http://www.ipseesti.blogspot.com ips.eesti@mail.ee

Frankreich (f)/ Deutschland (d)	Ansprechpartner: Muriel Prouet (f) Wiebke Ewering (d)	http://www.afaap.org/ afaap.presidence@gmail.com
Georgien	Ansprechpartnerin: Frau Tina Balavadze	www.ipsgeorgien.wordpress.com
Kasachstan	Ansprechpartnerin: Frau Anara Kulmambetova	ips.kasachstan@gmail.com
Kosovo	Ansprechpartnerin: Frau Mevlyde Hyseni	ipsalumni.kosove@gmail.com
Kroatien	Ansprechpartner: Herr Mario Lozancic	ips.kroatien@gmail.com
Lettland	Ansprechpartnerin: Frau Ieva Pranka	
Litauen	Ansprechpartnerin: Frau Jolanta Jezauskaite	http://www.lrs.lt/ips
Mazedonien	Ansprechpartnerin: Frau Nita Starova	
Polen	Ansprechpartner: Herr Christof Bulski	http://ips-alumni.pl sekretariat@bundestagalumni.pl
Rumänien	Ansprechpartnerin: Andreea Ionescu	http://aspi.org.ro/
Russland	Ansprechpartner: Herr Kyrill Kornienko	http://www.ipp-russland.narod.ru/
Serbien	Ansprechpartnerin: Frau Zagorka Kalentic-Markovic	
Slowakei	Ansprechpartner: Herr Norbert Kucharik	http://ips-alumni-slowakei.weebly.com/
Tschechien	Ansprechpartnerin: Frau Sarka Strahalova	
Ukraine	Ansprechpartner: Herr Oleski Nesterenko	
Ungarn	Ansprechpartner: Herr Iván Gábor	http://www.bundestag90.hu
USA	Ansprechpartner: Herr Jacob Comenetz	americanbundestagnetwork@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag -
Verwaltung Referat WI 4
Internationale Austauschprogramme,
Luisenstraße 32-34, 10117 Berlin
Texte: genannte Stipendiaten

Verantwortlich: Marc Bomhoff und Mario Schalla
E-Mail: ips@bundestag.de
© Deutscher Bundestag, Berlin 2014
Alle Rechte vorbehalten